

# TREFFPUNKT-GEMEINDE



Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde Kettwig

[www.efg-kettwig.de](http://www.efg-kettwig.de)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.d.R.

Juli - September 2026



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

*„Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen!  
Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich,  
der HERR, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst.“  
Josua 1,9*

# GEISTLICHES WORT

*Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst.« Jos. 1,9*

## Liebe Leserinnen und Leser,

während ich an einem Abend noch überlege, ob ich diesen Text für das geistliche Wort wählen soll, nimmt mir am nächsten Morgen das Losungswort die Entscheidung ab: „Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt.“ Und einen Tag darauf lese ich zu meinem Erstaunen in einem Andachtsbuch für jenen Tag noch einmal denselben Text, in einer anderen Übersetzung „Sei mutig und entschlossen.“

Gott kennt uns, er weiß, dass wir solche herausfordernden und gleichzeitig Mut machenden Worte wiederholt hören müssen.

Als Gott mit Josua redete, stand dieser kurz vor einer schwierigen, menschlich nicht zu bewältigenden Aufgabe. Mose hatte Josua als seinen Nachfolger eingesetzt. Die lange Wüstenwanderung näherte sich nach 40 Jahren endlich dem Ende, und nun sollte Josua mit allen Stämmen Israels den Jordan überqueren. Auf der anderen Seite wartete Kanaan, das Land, das Gott den Israeliten versprochen hatte. Aber noch war Kanaan von anderen Völkern bewohnt.

Vielleicht stehen auch wir vor einem Jordan, den wir überqueren müssen, einem neuen Land, das wir einnehmen müssen, vor Herausforderungen, denen wir nicht gewachsen sind.

Josua wusste nicht, was auf ihn zukam. Aber er hatte das Versprechen Gottes: „Ich, der HERR, Dein Gott, bin mit dir, wo immer Du hingehst.“ „Ich der HERR, bin mit dir.“

Diese Worte vermittelten Josua, dass er nicht von sich aus mutig und entschlossen sein musste, aber mit Gottes Versprechen, bei ihm zu sein, tapfer seine Aufgaben angehen konnte.

Josua hat vor vielen Jahrtausenden gelebt. Natürlich können bei uns Gedanken aufkommen, ob die Worte, die Gott damals in einer bestimmten Situation zu bestimmten Menschen gesprochen hat, für uns heute noch relevant sind.

Jesus selber zerstreut unsere Bedenken. Nach seiner Auferstehung gibt Jesus seinen Jüngern den Auftrag, in der ganzen Welt von ihm zu erzählen. „Geht hin in alle Welt. Macht zu Jüngern alle Völker.“ Wie Josua stehen auch sie vor einer Aufgabe, die sie total überfordert.

Gott, der HERR, vergewisserte Josua, mit dir ist der HERR, dein Gott, bei allen Aufgaben, denen du als Mensch nicht gewachsen bist.

Jesus, der Sohn Gottes, bestätigt seinen Jüngern damals und uns heute diese Zusage „Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“

Ich wünsche uns allen, dass wir bei den kleinen und großen Herausforderungen in unserem Leben auf Gottes Zusage bauen: Du musst nicht aus Dir selbst stark sein. Der Herr, dein Gott, steht dir bei.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen eine entspannte Sommerzeit!

*H. Povel*

# GOTTESDIENSTE

## im Juli, sonntags 10:00 Uhr

- 05.07. D. Kuhl/ mit AM
- 12.07. K. Wendel
- 19.07. Taizè (**17:00 Uhr!!**)
- 26.07. M. Weiss

WIR WOLLEN...

...GOTT EHREN  
...VON JESUS LERNEN  
...GLAUBEN LEBEN  
...MENSCHEN DIENEN

## im August, sonntags 10:00 Uhr

- 02.08. K. Gräbnitz/ mit Abendmahl
- 09.08. W. Rathmann
- 16.08. D. Kuhl
- 23.08. G. Kleinlützum
- 30.08. U. Reischuk/ gem. mit FeG in EFG



## im September, sonntags 10:00 Uhr

- 06.09. K. Gräbnitz/ mit Abendmahl
- 13.09. P. Lange
- 20.09. Einführung neuer Pastor in FeG
- 27.09. L. Dolganowski

## Aus der a.o. Mitgliederversammlung

Am 17.05. fand die a.o. MV statt und unter anderem wurden 2 neue Mitglieder der Gemeindeleitung gewählt.

Zur Wahl standen Ulf Weisensee und Gerlind Lange. Beide wurden mit großer Mehrheit in die Leitung gewählt und mit einem gemeinsamen Gebet für ihren Dienst gesegnet.

Wir danken beiden für ihre Bereitschaft und wünschen für die nun kommenden Aufgaben Freude, Weisheit, Kraft und Gottes Segen.

Außerdem wurde berichtet, wie das Foyer zukünftig eingerichtet werden soll. Leider verzögert sich die Aufstellung des kleinen Lagergebäudes auf unserem Grundstück, so dass auch alle anderen Maßnahmen noch nicht ergriffen werden können.

Umso mehr freuen wir uns später auf das Endergebnis. Es braucht noch etwas Geduld!

### Zum Vormerken

**26.07. Missionssonntag**

**Gebetstreffen „Obergemach“:**

**14.07./ 11.08./ 22.09., jeweils um 19:30 Uhr**

**02.08. Jahresmitgliederversammlung nach dem GD**



Foto: T. Pfeil

## Gottesdienst mit Arno Backhaus

Zusammen mit der FeG aus dem Steinweg feierten wir am 29.03. einen Gottesdienst mit einem besonderen Gastprediger. Arno Backhaus - früher unterwegs als Gesangsduo **Arno & Andreas** (Andreas Malessa)- tourt über viele Jahre mit verschiedenen Aktionen nun schon solo durch Deutschland.

Bei uns hielt er eine humorvoll nachdenkliche Predigt, in der er dem Zeitgeist auf seine Art begegnete: „Von der Empörungskultur zu Hoffnungskultur“.

Eine weitere Predigt der letzten Monate, die uns über unseren Tellerrand hinaus schauen ließ. Wir dürfen dankbar sein, für das, was wir in unserem Glauben an Jesus Christus haben und müssen nicht ob der unsicheren Zukunftsperspektive verzweifeln. Ein ermutigender und tröstlicher Gedanke! Der Vormittag endete mit einem leckeren gemeinsamem Mittagessen.

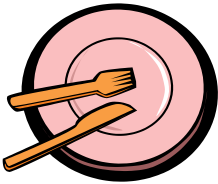


## Gemeinsame Mittagessen

Um regelmäßig Gemeinschaft zu haben und auch im biblischen Sinne beieinander zu sein, planen wir zukünftig ein gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst.

Wenn es zeitlich und organisatorisch passt, möchten wir gerne einmal im Monat miteinander und füreinander den Tisch decken.

Wir geben die Termine rechtzeitig vorher im Gottesdienst und per Mail bekannt.



## Missonssonntag

Marko und Birgit Weiß sind in diesem Sommer wieder zum Heimataufenthalt in Deutschland und kommen uns am 26.07. besuchen. Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam, bleiben zum Mittagessen zusammen und hören danach einen Bericht über die aktuelle Situation ihrer Arbeit in Tansania.

Darauf freuen wir uns sehr und laden euch ein, dabei zu sein und auch zum Essen etwas mitzubringen.

Herzlichen Dank schon jetzt für alle Hilfe! Auch interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



knipseline / pixelio.de

## Es wird wieder gespielt...

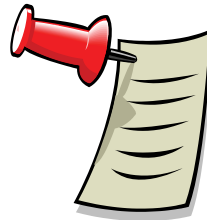
Nach dem erfolgreichen Start eines Spielesnachmittags im vergangenen Mai folgen teilen wir hier nun weitere Termine mit:

- Samstag, 04.07.
- Samstag, 01.08.
- Samstag, 28.08.
- Samstag, 26.09.

Beginn ist jeweils 15:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr.

Ulf Weisensee lädt herzlich dazu ein und ist auch Ansprechpartner für eventuelle Fragen.

Bringt gerne Gäste mit. Jeder ist willkommen!



# BLICK ÜBER DEN GEMEINDEZAUN

*„Ein Glaube, der sich nicht um den Bezug zur Welt kümmert, ruft eine Welt hervor, die sich um den Glauben nicht kümmert.“*

*Heinrich Fries*



OpenDoor  
Im Dienst der Verfolgten

## Nicaragua: Zwei Pastoren zurück aus dem Exil

(Open Doors, Kelkheim) – Seit 2023 zählt Nicaragua zu den 50 Ländern des Weltverfolgungsindex, in denen Christen am härtesten verfolgt werden. Die Regierung von Präsident Ortega regiert zunehmend diktatorisch und hat zwischen 2020 und 2025 mindestens 250 Christen aller Konfessionen ins Exil gezwungen, darunter zahlreiche Pastoren und Priester. Zwei von ihnen durften nun überraschend zu ihren Familien zurückkehren.

## Unerwarteter Sinneswandel der Behörden

Rückblick: Für Vicente kam das Exil plötzlich und ohne Vorwarnung. „Ich hatte nie Probleme gehabt, und es gab keine klaren Informationen darüber, was vor sich ging“, erklärt er. Im Dezember 2024 verweigerten die Behörden Vicente bei der Rückkehr von einer Auslandsreise mit seiner Familie die Einreise nach Nicaragua. Einen offiziellen Grund nannten sie nicht. Später erfuhr Vicente durch einen Freund mit Verbindungen zur Regierung, dass Beamte angeblich einen alten Social-Media-Beitrag gefunden hatten, den sie als regimekritisch einstufen. „Mich am Flughafen von meiner Familie verabschieden zu müssen, während ich allein zurückblieb, ohne zu wissen, was als Nächstes passieren würde, war herzerreißend“, erinnert er sich.

Ähnliches hat auch Aarón erlebt. Als er im Januar 2025 von einem Besuch bei Freunden im Ausland zurückkehrte, wurde ihm

die Wiedereinreise nach Nicaragua verweigert – ohne eine offizielle Begründung. Der plötzliche Sinneswandel der Behörden kam für beide völlig unerwartet: „Damit hatten wir nicht gerechnet“, sagt Aarón. „Aber als ich erfuhr, dass ich zurückkehren darf, empfand ich Frieden und Dankbarkeit.“

Laut dem Nachrichtenportal Confidencial haben Dutzende von im Exil lebenden Nicaraguanern kürzlich offizielle Benachrichtigungen erhalten, die ihnen die Rückkehr in ihre Heimat gestatten. Dieser Schritt deutet auf eine mögliche – wenn auch noch ungewisse – Wende in der Migrationspolitik des Regimes hin.

## Neustart voller Herausforderungen

Trotz der Freude über die Rückkehr in die Heimat räumen die Pastoren ein, dass weiterhin Unsicherheit herrscht. „Die Lage ist nach wie vor unklar. Ich weiß nicht, was mich erwartet ... aber wir vertrauen auf Gott“, sagt Vicente. Nun, da sie wieder in Nicaragua sind, stehen beide Pastoren vor schwierigen Herausforderungen: dem Wiederaufbau ihrer Gemeindegemeinschaft, der Suche nach einer neuen Beschäftigung und der Wiederherstellung des Familienlebens nach Monaten der Trennung.

„Ich habe viele Herausforderungen vor mir: wieder in einer Gemeinde Gott zu dienen, Arbeit zu finden und die verlorene Zeit mit meiner Familie wieder aufzuholen“, erzählt Vicente. Betet für die Pastoren und für die Zukunft Nicaraguas und für andere geistliche Leiter, die nach wie vor nicht in ihre Heimat zurückkehren können.

## Dank für

- die Gemeinschaft in unserer Gemeinde
- Gottes Führen im Blick auf die Zukunft der Gemeinde
- unsere neu zusammengesetzte Gemeindeleitung
- für die Bauarbeiten im Vorgarten und die Umgestaltung des Foyers
- die guten Kontakte zu den anderen Kirchen in Kettwig
- viele Jahre Frieden und Freiheit in unserem Land
- die Arbeit von „Aufwind“ unter Obdachlosen und Drogenabhängigen
- Birgit und Marko Weiß, die im Süden Tansanias mit vielen Projekten ihrem Missionsdienst nachgehen und die uns in diesem Sommer besuchen
- die Gottesdienste, die wir jeden Sonntag feiern dürfen
- Gottes Wirken an vielen Orten der Welt, an denen große Not herrscht

**Das Gebet ist der himmlische Hafen, in dem wir uns vor den Stürmen des Lebens bergen.**

**Charles Haddon Spurgeon**

## Gebet für

- die von Krieg betroffenen Krisenherde dieser Welt, insbesondere in Nahost und in der Ukraine
- die Menschen und Länder, die in der Folge dieser Kriege besonders leiden und betroffen sind
- ein Umbesinnen der Menschen auf Gott hin in dieser notvollen, unsicheren Zeit
- die Menschen in unserem Stadtteil
- die christliche Drogenarbeit „Aufwind“ in Essen
- unsere Patenschüler an der CVSS Mt-wara/ Tansania und das Krankenhaus in Mbesa
- die vielen kranken und alten Geschwister in unserer Gemeinde
- Familien und Kinder, die sich den vielfältigen Herausforderungen der heutigen Zeit stellen müssen
- unsere Gemeindeleitung
- die Zukunft unserer Gemeinde
- verfolgte Christen, aber auch für deren Verfolger, dass diese zur Erkenntnis der Wahrheit kommen
- Gottes Volk in Israel und anderen Teilen der Welt



Ev.-Freik.Gemeinde, Krummacherstr. 24, 45219 Essen  
im Bund Evangelisch - Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (K.d.ö.R.)  
Tel. 02054/ 81671  
Email: [info@efg-kettwig.de](mailto:info@efg-kettwig.de)  
Homepage: [www.efg-kettwig.de](http://www.efg-kettwig.de)  
Gemeindeleiter: Martin Zehe  
Gemeidekonto: Spar- u. Kreditbank Bad Homburg, IBAN: DE55 5009 2100 0000 2542 15  
Redaktion: Gerlind Lange und Team, Tel. 02054/81369  
Email: [gela1010@freenet.de](mailto:gela1010@freenet.de)